

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 61

Druck von Rud. Stiefenhofer.

178

Wien, Samstag 14. März 1891

Wiener Halbtag.

Bildung vom 13. März
Vorsitzender Vicebürgermeister
Malganowitz.

H. R. dr. Woglar bringt zur
Kenntnis, dass laut Erlasse des
Ministeriums für Cultus und
Unterricht vom 6. März l. J. mit
Beginn des Schuljahres 1896/97
die Communal-Beauftragten im
Lehrer-Matrikel in die Normal-
liste des Staats übernommen
werden wird.

Derselbe H. R. referiert über
die Frage der Leibschätzung der
gegenwärtigen Honorarliste durch
eigene Träger und beantwortet
mit Rücksicht auf die Fiktion
der Schulbesucher abzugeben
Erlasse dieses Instituts beizubehalten
sind außer den bisher
bestehenden zwei Honorarlisten
noch eine dritte vorzuschlagen
zu veranlassen zu systemisieren.
(Angenommen.)

H. R. dr. Woglar referiert
weiter über die Schulfrage
unserer Professoren der gemein-
ligen höheren Communal-
Schulen im Zusammenhang
von Vorarbeiten und Fortsch.
ging die Differenzen zwischen
den Communalen und staatlichen
Lehrern für den Fall ihrer
Eingliederung in die 8. Rang-
klasse. Referent beantwortet,
dass Gemeinderath, welcher in
dieser Angelegenheit bereits einen
abgemachten Beschluss gefasst hat,
die geübliche Berücksichtigung
dieser Schulfrage hinsichtlich zu
empfehlen. (Angenommen.)

H. R. Muller beantwortet die
Eingliederung des Projektes für
den Umbau des Theaters in der

Projektkommission im Bezirk
Landstraße in der Stadtgraben der
Friedensstraße mit der Landstraße
Güterstraße mit einem Gesuch,
wobei von 3.838 fl. und des Projektes
für den Umbau eines Theaters
in der Nähe der Müllgasse in Frage.
weiter mit einem Gesuch vom
von 3.204 fl. (Angenommen.)

H. R. dr. Murawsky beantwortet
an die bei dem Gericht des Bezirks
wobei ein Petitionsweg mit
der Bitte für anzunehmen, so möge
bisherige Entscheidung der Fortdauer
der gegenwärtigen Norm über
die Gebührentarierung von Leasing
in den neuen Leasing Norm
des § 1 des Gesetzes vom 9. Juli
1891 R. G. Bl. 97 auf weitere 5
Jahre d. i. bis 1900 in Kraft
bleiben. Dieser Antrag wird
angenommen und auf einen
weiteren Bescheid des H. R. dr.
Leberer beschließen, in dieser
Petition wird auf die Ungü-
nstigkeit des von der Stadt,
zinsfreie festzulegen 15%igen
Gebührentarierungsbetrage
eingezogen.

dem Comité für Theater,
comische wird eine Subvention
von 200 fl. pro 1895 bewilligt.

H. R. v. Wimmer referiert
über ein Objekt auf Ankauf

eines Theaters des bez. Malganzplatz,
in der Raslgasse Matrikel, und
das von der zum Umbau gehen,
wobei durch Matrikelprojekte 1 a
gezeigt. Referent beantwortet, mit
Rücksicht auf das zu ungenügend.
das Objekt abzugeben; jedoch für
den Differenz zu betrachten, dass
der Stadtrath bereit sei auf Antrag

